

Fury über Urteil: „Weihnachtsgeschenk für Usyk - ich wurde beraubt!“

Tyson Fury äußert sich nach seiner Niederlage gegen Usyk über die umstrittene Kampfentscheidung und plant seine Zukunft im Boxen.

Riad, Saudi-Arabien - Tyson Fury, der bekannte britische Schwergewichtsboxer, steht nach seiner umstrittenen Niederlage gegen Oleksandr Usyk in Riad unter Druck. Der Kampf, der um den Weltmeistertitel ging, endete für Fury unglücklich, als die Punktrichter dem Ukrainer den Sieg zusprachen. Nach dem Kampf zeigte sich Fury fassungslos und äußerte: „Ich schwöre bei Gott, ich dachte, ich hätte den Kampf mit mindestens drei Runden Vorsprung gewonnen. Ich habe den Kampf beherrscht“, so der 36-Jährige laut **Promiflash**. Er fühlte sich regelrecht „beraubt“ und bezeichnete das Urteil als „unfair“, während er Usyk vorwarf, das Ergebnis sei „ein Weihnachtsgeschenk der Punktrichter“ gewesen.

Die Reaktionen auf den Kampf waren gemischt. Während Fury seinen Unmut über die Entscheidung der Richter klar äußerte und sich über den Verlust seiner ungeschlagenen Bilanz beschwerte, jubelte Usyk über seinen erneuten Sieg, der ihm den Titel sicherte. Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj gratulierte dem Sieger unmittelbar nach seinem Triumph und betonte die Bedeutung dieses Sieges für die Ukraine. Usyk bleibt damit auch weiterhin Champion in den Verbänden WBC, WBA und WBO, wie **Krone** berichtete.

Nach der schweren Niederlage suchte Fury Trost bei seiner Frau Paris, mit der er vor dem Kampf drei Monate keinen Kontakt

hatte, um sich voll und ganz auf sein Training zu konzentrieren. In ihren Auftritten, darunter in der Netflix-Show „At Home With The Furys“, hat Paris wiederholt ihre Sorge um die Gefahren des Boxsports und die Auswirkungen auf Tyson geäußert. Dennoch ist es klar, dass er sich in dieser schwierigen Zeit auf ihre Unterstützung verlassen kann.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Riad, Saudi-Arabien
Quellen	• www.krone.at • www.promiflash.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at